

- Das Asienhaus ist eröffnet -

MEHR ALS MITSUBISHI UND BALIS STRÄNDE

Über 250 Besucherinnen und Besucher nahmen am 19. Mai an der Eröffnungsveranstaltung des Asienhauses teil. Die Veranstaltung unter dem Thema „Visionen aus Asien“ begann mit einer stimmungsvollen Diapräsentation von Menschen und Szenen aus asiatischen Ländern, untermalt von traditioneller indischer Musik. Nach einer Vorstellung des Asienhaus-Projektes durch den Vorsitzenden und Stifter der Asienstiftung, Professor Günter Freudenberg, folgten Grußadressen der Essener Oberbürgermeisterin Annette Jäger, von Dr. Thomas Lawo für das Bischöfliche Hilfswerk Misereor und Johannes Brandstätter für die Arbeitsgemeinschaft Kirchlicher Entwicklungsdienste der Evangelischen Kirche.

Mit klassischen Tänzen aus Südindien bekam die Veranstaltung einen farbenprächtigen kulturellen Rahmen. Die beiden Tänzerinnen Leeba Karimil und Beatrice Pathrose aus Düsseldorf und Herne beeindruckten das Publikum durch eine Vorstellung, deren Eleganz und Formvollendung auf Fotos kaum erahnt werden kann.

Das Wort hatte dann der Senior des indischen Journalismus, Nikhil Chakravarty. Der 83jährige, aus dem heutigen Bangladesh stammende frühere Vorsitzende der indischen Journalistenunion, hat das erste indische Nachrichtenmagazin „Mainstream“ gegründet und war sein langjähriger Chefredakteur und Herausgeber. Erst vor kurzem machte er seinem Sohn Platz, schreibt aber nach wie vor für seine Zeitschrift wie auch für zahlreiche andere indische Zeitungen. Genauso neugierig wie das deutsche Publikum war auf seine Rede auch der zweite Gastredner Lee Chong-Oh, Professor der Soziologie und Wirtschaftswissenschaften aus Daegu in Südkorea. Lee hatte in Deutschland studiert und bekannte in seiner Rede

freimütig, über Indien weit weniger zu wissen als über Europa oder Amerika. Auch die sozialen Bewegungen in Korea, in denen Lee jahrelang aktiv war, hätten seiner Ansicht nach im Dialog innerhalb Asiens noch viel aufzuholen.

Vor der Eröffnungsveranstaltung selbst fand im Asienhaus noch ein Empfang sowie am Vormittag eine Pressekonferenz statt. Den kulturellen Rahmen bildete dazu eine Ausstellung moderner chinesischer Malerei von Shugang Wang aus Essen und indonesischer politischer Karikaturen von Iskra Ismayah aus Köln. Am darauffolgenden Tag der Offenen Tür nahmen viele Interessierte die Gelegenheit wahr, das Asienhaus und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch näher kennenzulernen.

Erwartungen haben wir nun viele geweckt - jetzt wollen wir sie auch erfüllen...

